

Oberschenkelstraffung - Fakten:

Dauer der OP: ca. 2 Stunden

Dauer des Aufenthalts in der Klinik: 1 Tag

Anästhesie: Vollnarkose / Allgemeinanästhesie

Nachbehandlung: 6 Wochen Kompressionsware

Gesellschaftsfähig: nach ca. 14 Tagen

Allgemeines zur Oberschenkelstraffung

Bei der Oberschenkelstraffung handelt es sich um einen Eingriff, der die Gesamtsilhouette der Patienten stark beeinflusst. Während ein überschüssiger Bauch, schlaffe Oberarme oder sogar ein schlaffes Gesäß durch die richtige Kleidung kaschiert werden können, sieht es bei den Oberschenkeln anders aus. Hier finden sich häufig Probleme, die durch einen Überschuss an Haut und Fettgewebe resultieren. Gerade nach massivem Gewichtsverlust oder bei deutlichen Gewichtsschwankungen kann es hier aufgrund der besonderen Hautbeschaffenheit zu Verletzungen der Haut und zu Überschüssen an Gewebe kommen. Die Oberschenkelstraffung stellt häufig die letzte, sinnvolle Maßnahme dar, die es ermöglicht diese Probleme zu behandeln.

Wie wird eine Oberschenkelstraffung durchgeführt?

Bei der Oberschenkelstraffung geht es darum das überschüssige Gewebe auf der Innenseite der Oberschenkel zu straffen und zu entfernen. Dabei erfolgt bei der Oberschenkelstraffung die Bewegung der Weichteile nach Innen und Oben, um diese dann am höchsten Punkt (am Beckenrand) zu fixieren (sogenannte Pexie der Oberschenkel). Auf diese Weise kann die Straffung der Oberschenkel dauerhaft der Wirkung der Erdanziehungskraft entgegenwirken, um ein erneutes Ausleiern der Haut und der Weichteile langfristig zu vermeiden. Grundsätzlich kann man zwei unterschiedliche Verfahren Voneinander unterscheiden, die beide ihre Berechtigung und Anwendungsgebiete haben. Zum einen kann man bei der Oberschenkelstraffung den Schnitt so führen, dass am Ende eine spindelförmige Figur weit Oben auf der Innenseite der Oberschenkel resultiert. Diese spindelförmige Form kann für die Bewegung der Weichteile des Oberschenkels nach Innen und Oben so genutzt werden, dass am Ende eine feine Narbe auf der Innenseite des Oberschenkels resultiert, die knapp unter dem Schambereich liegt und somit weitgehend unauffällig bleibt. Zum anderen kann diese Schnittführung bei der Oberschenkelstraffung so erweitert werden, dass der Schnitt auf der Innenseite der Oberschenkel bis nach kniewärts hinunter läuft. Hieraus resultiert eine Oberschenkelstraffung mit einer t-förmigen Narbe auf der Innenseite der Oberschenkel.

Die Vorteile des spindelförmigen Schnitts bei der Oberschenkelstraffung

Bei der Oberschenkelstraffung mit dem spindelförmigen Schnitt können die Weichteile auf der Innenseite des Oberschenkels vor allem am oberen Pol entfernt und der Oberschenkel so gestrafft werden. Der große Vorteil bei diesem Verfahren liegt in der geringen Narbenbildung, die aufgrund der Spindelform resultiert. Nach dieser Form der Oberschenkelstraffung resultiert eine Narbe, die quer am Oberschenkel auf der Innenseite nahe der Schamregion verläuft. Die Innenseite der Oberschenkel kann auf diese Weise mit gestrafft werden, wobei nicht alle Oberschenkelstraffungen damit adäquat versorgt werden können. Ein natürliches Limit dieses Verfahrens findet sich bei sehr voluminösen Oberschenkeln, die so viel Haut- und Weichteilüberschuss bieten, dass damit die unteren Partien des Oberschenkels nicht durch die Oberschenkelstraffung mit erfasst werden.

Wann ist der t-förmige Schnitt bei der Oberschenkelstraffung sinnvoll?

Ein Auslaufen des Schnitts nach kniewärts im Sinne eines t-förmigen Schnittes macht immer dann Sinn, wenn die Oberschenkelstraffung nicht auf die obere Partie des Oberschenkels beschränkt bleiben soll. Dann kann, an den spindelförmigen Schnitt anschließend, ein t-förmiger Schnitt hergestellt und damit auch das mittlere und vor allem untere Drittel des Oberschenkels durch die Oberschenkelstraffung mit erfasst werden. Der t-förmige Schnitt ist damit besonders geeignet für eine Oberschenkelstraffung nach massivem Gewichtsverlust, wo sich der Weichteil- und Hautüberschuss so deutlich manifestiert, dass eine Straffung mit einer einzigen querverlaufenden Narbe nah am Schambereich nicht ausreicht. Die Wahl des richtigen Verfahrens ist extrem wichtig für die Form und damit dem Ergebnis der Oberschenkelstraffung. I.d.R. entstehen keine Probleme durch längere Narben sondern durch unförmige und schlecht gestraffte Oberschenkel. Daher sollte bei entsprechendem Befund die Wahl auf die t-förmige Schnitfführung fallen, damit hier keine Abstriche bei der Form und dem Ergebnis der Oberschenkelstraffung erfolgen müssen.

Kann die Fettabsaugung sinnvoll in die Oberschenkelstraffung integriert werden?

Ähnlich wie bei anderen Formen der Straffungsoperationen (Bauchdeckenstraffung, Oberarmstraffung, etc.) kann es sinnvoll sein, die Oberschenkelstraffung mit einer begleitenden Fettabsaugung zu kombinieren. Der Vorteil liegt darin, dass die Oberschenkelstraffung nach Bearbeitung des Unterhautfettmantels mit der Fettabsaugung, leichter und spannungsfreier vernäht werden kann. Außerdem können speziell Depots und Fettansammlungen vor der Oberschenkelstraffung identifiziert und markiert werden, die sich bislang resistent gegenüber Diäten und Sport gezeigt haben. Auch hiermit lässt sich das Gesamtergebnis der Oberschenkelstraffung deutlich verbessern und die Harmonie von Kontur und Silhouette des Oberschenkels herausarbeiten.

Das Mikrochirurgische Kamzept in der Oberschenkelstraffung

Auch bei der Oberschenkelstraffung bietet die Anatomie des Oberschenkels genügend Möglichkeiten für Komplikationen und für schlechte Ergebnisse, wenn prinzipielle Grundlagen vom Operateur nicht beachtet werden. Grundsätzlich operieren wir jede Oberschenkelstraffung unter

Lupenbrillenvergrößerung und unter Einhaltung mikrochirurgischer Prinzipien. Vor allem auf der Innenseite der Oberschenkel sollte bei der Oberschenkelstraffung mit der entsprechenden Vorsicht präpariert werden, sodass Lymph- und Blutgefäße erhalten und geschont werden. So kann der sichere Abtransport von Lymphe und Blut auch nach der Operation gewährleistet werden. Eine breite und vor allem mikrochirurgische Ausbildung bedeutet auch bei der Oberschenkelstraffung, Sicherheit und eine hohe Ergebnisqualität für Ihre anstehende Operation.





Die Privatklinik – Sinis Aesthetics

Die Sinis Aesthetics Privatklinik im grünen Berliner Stadtbezirk Dahlem steht seit ihrer Gründung im Jahr 2014 durch den seit fast 20 Jahren im Bereich der plastischen und rekonstruktiven Chirurgie tätigen Prof. Dr. med. Nektarios Sinis für ästhetische Chirurgie auf höchstem Niveau. Mehrere Tausend nationale und internationale Patienten kennen bereits die Leidenschaft und Expertise unserer Ärzte und des Klinikpersonals für Schönheit und verantwortungsvolle Medizin. Wir stehen für eine auf die Bedürfnisse des Patienten angepasste bestmögliche Beratung, Behandlung und Versorgung. Die Erfüllung der Wünsche und Vorstellungen unserer Patienten ist unsere kompromisslose Leidenschaft, die uns täglich antreibt. Auf diesen Seiten können Sie mehr über unsere Klinik erfahren und sich einen genaueren Einblick verschaffen.



Weitere Informationen erhalten Sie auf:

 www.sinis-aesthetics.de

Kontaktieren Sie uns über:

Prof. Dr. med. Nektarios Sinis

Privatklinik für Plastische & Ästhetische Chirurgie

 Rheinbabenallee 18 - 14199 Berlin

 Telefon : 030 - 678 281 81

 E-Mail: info@sinis-aesthetics.de